

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel	
Grundlagen der zivilrechtlichen Haftung des Arztes und des Krankenhausträgers	1
I. Einleitung	1
II. Haftungsgrundlagen	5
III. Organisationspflichten des Krankenhausträgers und der leitenden Ärzte	8
2. Kapitel	
Arzt-Patient-Krankenhaus: Ärztlicher Standard und Beweislastverteilung	
Schwerpunkt: Gynäkologie, Geburtshilfe und Pädiatrie	14
Fall 1: Die missglückte Zwillingsgeburt BGH, Urteil vom 16.04.1996 – VI ZR 190/95 – NJW 1996, 2429	14
Fall 2: Das verweigerte Arzthonorar OLG Düsseldorf, Urteil vom 05.02.1987 – 8 U 112/85 – VersR 1988, 91	19
Fall 3: Der verzögerte Medikamenteneinsatz (Aciclovir-Entscheidung) OLG Köln, Urteil vom 30.05.1990 – 27 U 169/89 – VersR 1991, 186	23
Fall 4: Eine Hysterektomie mit schweren Folgen OLG Düsseldorf, Urteil vom 12.07.1985 – 8 U 222/84 – AHRS 2485/8	27
Fall 5: Das unzureichende Notfallmanagement OLG Stuttgart, Urteil vom 04.01.2000 – 14 U 31/98 – VersR 2001, 1560	34
Fall 6: Der verhängnisvolle Anfängerfehler OLG Schleswig, Urteil vom 09.07.1993 – 4 U 249/88 – AHRS 2500/112	38
3. Kapitel	
Der Arzt im Team: Organisationsfehler bei vertikaler und horizontaler Arbeitsteilung	
Schwerpunkt: Gynäkologie, Geburtshilfe und Pädiatrie	43
I. Grundlagen der Haftung bei Arbeitsteilung Arbeitsteilung im Krankenhaus	43 48
Fall 7: Die fehlerhafte Vertretung OLG Stuttgart, Urteil vom 19.09.2000 – 14 U 65/99 – VersR 2002, 235	48

Fall 8: Der unzuverlässige Pathologe OLG Hamm, Urteil vom 06.05.1998 – 3 U 222/97 – MedR 1999, 35	52
III. Arbeitsteilung zwischen Hausarzt und Krankenhausarzt	54
Fall 9: Das verkannte Malignom OLG Hamm, Urteil vom 16.06.2000 – 3 U 202/99 – VersR 2002, 98	54
Fall 10: Die nicht erkannte Rötelninfektion OLG Celle, Urteil vom 08.05.1989 – 1 U 53/88 – VersR 1990, 1012	56
4. Kapitel	
Selbstbestimmungsaufklärung und Patienteneinwilligung	
Schwerpunkt: Chirurgie/Orthopädie	60
I. Grundlagen der Aufklärung	60
II. Wer muß aufklären?	62
III. Wen muß der Arzt aufklären?	63
Fall 11: Der unaufgeklärte Vater BGH, Urteil vom 28.06.1988 – VI ZR 288/87 – NJW 1988, 2496	64
IV. Wann ist aufzuklären?	66
Fall 12: Die verspätete Aufklärung BGH, Urteil vom 07.04.1992 – VI ZR 192/91 – NJW 1992, 2351	67
Fall 13: Aufklärung vor der Tür des Operationssaals BGH, Urteil vom 14.06.1994 - VI ZR 179/93 – MedR 1995, 20	68
V. Wie ist aufzuklären?	73
Fall 14: Die zurückgezogene Einwilligung OLG München, Urteil vom 29.09.1994 – 24 U 116/94 – AHRS 4650/118	75
Fall 15: Die zweite Chance OLG Düsseldorf, Urteil vom 27.10.1994 – 4 U 101/93 – AHRS 4650/120 und 2620/120	80
VI. Worüber ist aufzuklären?	84
Fall 16: Die verschwiegene Tumorerkrankung BGH, Urteil vom 25.04.1989 – VI ZR 175/88 – VersR 1989, 702	84
Fall 17: Die nervschädigende Infiltrationstherapie OLG Hamm, Urteil vom 28.06.1993 – 3 U 272/91 – AHRS 4650/109	87
Fall 18: Die risikoreiche Umstellungsosteotomie OLG Stuttgart, Urteil vom 07.01.1993 – 14 O 49/92 – AHRS 4650/100	90

Fall 19: Die zementfreie Endoprothese OLG Hamm, Urteil vom 22.03.1993 – 3 U 182/92 – AHRS 4650/103	91
Fall 20: Die Bandscheibenoperation mit nicht Aufklärungspflichtigem Risiko BGH, Urteil vom 30.01.2001 – 6 ZR 353/99 – VersR 1995, 832 und OLG Bremen, Urteil vom 21.12.1999 – 3 U 42/99 – VersR 2001, 340 NJW 1991, 2346	94
Fall 21: Freiheit bei der Methodenwahl OLG Hamm, Urteil vom 28.11.1994 – 3 U 45/94 – AHRS 4650/121 und 2620/121	97
VII. Wieweit ist aufzuklären?	100
5. Kapitel	
Therapeutische Aufklärung – Aufklärungsfragen bei ambulanten Operationen	
Schwerpunkt: Schmerztherapie	101
I. Therapeutische Aufklärung	101
Fall 22: Der Medikamenten-Verkehrsunfall LG Konstanz, Urteil vom 14.04.1972 – 5 O 74/72 – NJW 1972, 2223	102
Fall 23: Die verspätete Einweisung BGH, Urteil vom 28.01.1986 – VI ZR 83/85 – VersR 1986, 601	104
Fall 24: Der unterlassene Hinweis auf eine erforderliche Untersuchung OLG Köln, Urteil vom 04.08.1999 – 5 U 9/98 – VersR 2001, 66	106
Fall 25: Beeinträchtigung des Sehvermögens durch medikamentöse Behandlung BGH, Urteil vom 27.10.1981 – VI ZR 69/80 – NJW 1982, 697	108
II. Aufklärung bei der Schmerztherapie	109
Fall 26: Die schmerzvolle Schultergelenksinjektion BGH, Urteil vom 14.02.1989 – VI ZR 65/88 – AHRS 4650/20	112
III. Aufklärungsfragen bei ambulanten Operationen	115
6. Kapitel	
Aufklärung über wirtschaftliche Fragen – Gesetzliche und private Krankenversicherung	118
I. Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen	118
II. Hinweispflicht auf versicherungstechnische Risiken	122
Fall 27: Weniger wäre mehr gewesen BGH, Urteil vom 01.02.1983 – VI ZR 104/81 – NJW 1983, 2630	122

Fall 28: Zahn um Zahn	
OLG Köln, Urteil vom 21.10.1985	
– 7 U 50/85 – NJW 1987, 2304	127
Fall 29: Die Außenseitermethode	
OLG Hamm, Urteil vom 15.06.1994	
– 3 U 31/94 – NJW 1995, 790	130
Fall 30: Der vergebliche, aber kostenträchtige Krankenhausaufenthalt	
OLG Hamm, Urteil vom 21.10.1997	
– 24 U 6/97 – recht + schaden 1998, 62	133
7. Kapitel	
Ärztliche Dokumentationspflicht – Wirkung, Umfang und Grenzen	
Schwerpunkt: Chirurgie	137
I. Grundlagen	137
1. Vorbemerkungen	137
2. Anforderungen an die Dokumentation	140
3. Organisationskompetenz	141
Fall 31: Die verschwundene Wärmflasche	
BGH, Urteil vom 01.02.1994 – VI ZR 65/93 – NJW 1994, 1595	141
4. Aufbewahrungspflichten	142
5. Bedeutung der Dokumentation für den Haftpflichtprozess	145
II. Dokumentationspflichten im Haftungsprozess	146
Fall 32: Die unterlassene Untersuchung	
BGH, Urteil vom 07.06.1983 – VI ZR 284/81 – VersR 1983, 983	146
Fall 33: Der geschädigte Nervus radialis	
BGH, Urteil vom 24.01.1989 – VI ZR 170/88 – VersR 1989, 512	149
Fall 34: Die verschwundenen Röntgenbilder	
BGH, Urteil vom 21.11.1995 – VI ZR 341/94 – VersR 1996, 330	151
Fall 35: Das verkannte Sudecksche Syndrom	
OLG Frankfurt, Urteil vom 14.03.1991	
– 1 U 218/89 – VersR 1992, 578	152
III. Dokumentationspflicht beim ambulanten Operieren	156
IV. Unzureichende Dokumentation als Behandlungsfehler	156
8. Kapitel	
Strafrechtliche und zivilrechtliche Haftung – Berufsrechtliche Folgen	
Schwerpunkt: Anästhesie und Radiologie	158
I. Überblick über mögliche Verfahren	158

II. Verfahren vor den Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen	159
III. Zivilverfahren	164
1. Allgemeines	164
2. Selbständiges Beweisverfahren	165
3. Verfahrensrechtliche Besonderheiten	166
Fall 36: Das verklagte Krankenhausteam BGH, Urteil vom 26.02.1991 – VI ZR 344/89 – NJW 1991, 1539	171
IV. Strafverfahren	174
1. Allgemeines	174
2. Unterschiede zwischen Zivil- und Strafverfahren	175
3. Prozesstaktische Erwägungen	176
Fall 37: Körperverletzung durch Strahlentherapie BGH, Urteil vom 19.11.1997 – 3 StR 271/97 – NJW 1998, 1802	178
Fall 38: Ungeklärte Zuständigkeitsverteilung von Chirurg und Anästhesist BGH, Urteil vom 16.10.1979 – 1 StR 360/79 – NJW 1980, 650	182
V. Sonstige berufsspezifische Verfahren	185
1. Allgemeines	185
2. Berufsrechtliches Verfahren	187
3. Beamtenrechtliches Disziplinarverfahren	189
4. Entziehung der Vertragsarztzulassung	189
5. Widerruf der Approbation	190
9. Kapitel	
Risk-Management und Qualitätssicherung	192
I. Qualitätsmanagement	192
1. Ausgangslage	192
2. Perspektive	193
3. Grundlagen des Qualitätsmanagements	194
4. Qualitätsdefinitionen	195
II. Risk-Management	198
1. Bestandteile eines funktionierenden Risk- Managements	198
2. Kosten-Nutzen-Bilanz	199
III. Stufen des Projektes	200
Fall 39: Das befriedigende Aufklärungsmanagement LG Rostock, Urteil vom 01.08.1997 – 3 O 286/96 – nicht veröffentlicht	202

Fall 40: Die mangelhafte Aufklärung bei Strumektomie OLG Hamm, Urteil vom 06.05.1996 – 3 U 153/95 – nicht veröffentlicht	205
10. Kapitel	
Die Arzthaftpflichtversicherung: Schadensstatistiken, Prämien und Markt, Probleme im Versicherungsverhältnis, Empfehlungen im Schadensfall	207
I. Die Arzthaftpflichtversicherung	207
II. Prämienentwicklung und Schadensstatistiken	212
III. Empfehlungen für das Verhalten im Schadensfall	214
1. Bekanntwerden des Haftungsfalles	214
2. Abstimmung mit dem Versicherer	215
3. Kontakt zum Patienten	215
4. Schlichtungsverfahren und Prozeß	216
5. Krankenunterlagen	217
6. Mitwirkung des Arztes im Prozeß	218
Schlusswort	220
Glossar	221
Anmerkungen	225
Literaturverzeichnis	232
Sachregister	236